

Abgeschlossene Studierendenprojekte an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit

Studierendenprojekt Bachelor-Studium 2020

Graf Nils Graf
Singh Jascha
Sowulewski Adam
Vock Stephanie

Ein Quartierladen für Unterwindisch

Durch die mögliche Schliessung des Quartierladens, wurde im Auftrag des Quartiervereins eine Bedarfserhebung durchgeführt. Es wird klar, dass ein Quartierladen weiterhin bestehen soll, die Mitwirkungsbereitschaft der Quartierbevölkerung hoch und Konkurrenz zu bestehender Infrastruktur zu vermeiden ist.

Bezugsquelle: Quartierverein Unterdorf, 5210 Windisch

Hegedüs-Heiniger Layla
Keles Taylan
Serin Esra
Sittner Elisa

Ausser Schulische Kinderbetreuung Grenchen (ASK Grenchen)

Die Stadt Grenchen will allenfalls ihr Angebot an ausserschulischer Kinderbetreuung ausbauen. Sie beauftragte das Projektteam damit, den effektiven Bedarf der Eltern abzuklären. Das Projektteam erstellte dafür eine anonymisierte Online-Umfrage und analysierte anschliessend die erfassten Daten.

Bezugsquelle: Leiter Dienste SV, Eugen Blümli, Schulstrasse 35, 2540 Grenchen, +41 32 654 79 82, eugen.bluemli@grenchen.ch

Amini Scherwin
Fehr Leonie
Marini Valeria
Vonlanthen Hannah

Zwischennutzung Sommerbar Wohlen

Der Verein für Kultur Wohlen betreibt die Sommerbar auf dem zwischengenutzten Jakob-Isler Areal in Wohlen als Ort der Begegnung für jung und alt.

Das Projektteam verfolgte das Ziel, den Mehrwert der Sommerbar für die Besucher*innen ausfindig zu machen. Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Sommerbar als Treffpunkt und kulturelles Angebot gewünscht ist.

Bezugsquelle: Frau Leonie Fehr, leo@rolffehr.ch

Agac Funda
Frey Jasmin
Uhlenhut Fritz
Zeller Miriam

Bevölkerungsbefragung „Leben in Reiden“ „Wie leben Migrantinnen und Migranten in der Gemeinde Reiden?“ Eine Bedarfsanalyse der Gemeinde Reiden im Auftrag der Abteilung Gesellschaft und Gesundheit

Das Projektteam hat für die Gemeinde Reiden eine sozialräumliche Analyse bei der ausländischen Bevölkerung durchgeführt. Diese sollte den Bedarf abfragen und erkenntlich machen, ob integrationsfördernde Massnahmen erforderlich sind. Die Auswertungen haben ergeben, dass es notwendig ist, integrationsfördernde Strukturen auf- und auszubauen.

Bezugsquelle: Der Projektbericht kann ab Dezember 2020 bei Zeller Miriam, miriam.zeller@bluemail.ch, in elektronischer Form bezogen werden.

Studierendenprojekt Bachelor-Studium 2019/2020

D'Amico Tanja
 Etter Janosch
 Gerber Jan
 Hegedüs Luana
 Rechsteiner Jasmin

«Was geht in meiner Stadt?» Eine Erhebung des Bedarfs öffentlicher Räume von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Solothurn.

Im Auftrag des Alten Spitals Solothurn führten wir eine Bedarfserhebung zur Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums durch Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren in der Stadt Solothurn durch. Die Ergebnisse geben Hinweise auf die weiteren Gestaltungsmöglichkeiten der soziokulturellen Angebote in der Stadt Solothurn.

Bezugsquelle: Altes Spital Solothurn, Sacha Studer Mösch, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn, +41 32 626 24 46, sacha.studer@altesspital.ch

Huber Jana
 Müller Sandra
 Müller Sandra Désirée

«Gute Herberge» Evaluation des Angebots Family Care im Heimkontext

Die Auftraggeberin des Projektes ist das Schulheim Gute Herberge. Ziel des Projektes ist es das bestehende Pilotprojekt Family Care auf Partizipation der Eltern und Entlastung der Fachmitarbeiter_innen zu evaluieren. Die Ergebnisse zeigen eine mehrheitliche Entlastung und Möglichkeit zur Mitbestimmung auf.

Bezugsquelle: Kantonales Schulheim Gute Herberge, Aeussere Baselstrasse 180, 4125 Riehen

Ali Rinde
 Catal Bilgehan
 Franzo Federica
 Jurisic Maja
 Manz Yannick Sokrates

Sicherheitsdirektion Baselland Istanbul-Konvention: Kinder als Zeuginnen und Zeugen häuslicher Gewalt

Das Projektteam wurde beauftragt, einen Beitrag zur Klärung der Umsetzung der Istanbul-Konvention in Bezug auf die Unterstützung für Kinder als Zeug*innen häuslicher Gewalt zu leisten. Mittels Expert*inneninterviews wurden Daten zu Abläufen und Verfahren der involvierten Institutionen erhoben. Ziel ist es, Best-Practice-Empfehlungen als Handlungsgrundlagen für künftige Kooperationen und Projekte zu erarbeiten.

Bezugsquelle: Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Fachbereich Kindes- und Jugendschutz, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal

Crefeld Joscha
 Feuillet Jeanne
 Gigerl Christoph
 Ort Sabrina
 Vetsch Neela

Digitalisierung im Gemeinschaftszentrum Höngg

Wie kann die Quartierbevölkerung von Zürich Höngg vom GZ mit digitaler Kommunikation besser erreicht werden? Interviewergebnisse liefern Erkenntnisse zum digitalen Raum als neuem partizipativen Kommunikationskanal und Empfehlungen zur Umsetzung in soziokulturellen Institutionen.

Bezugsquelle: GZ Höngg, Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich

Kämpfer Sarina
Keller Lukas Fridolin
Kuntz Raphaël
Lölinger Jesse
Zimmermann Alexandra

Boulderhalle Basel

«Was macht Bouldern zu einer Methode Sozialer Arbeit?». Diese spannende Frage wurde durch eine Literaturrecherche, Experteninterviews und ethnologischen Begehungen bearbeitet. Daraus entstand ein Bericht mit theoretischem und praktischem Wissen für die Gründer einer neuen Boulderhalle in Basel.

Bezugsquelle: Boulder Pension GmbH, Peter Rot-Strasse 78, 4058 Basel

Chiara Cosentino
Selma Mehmedovic
Nick Müller
Naomi Schick
Sebastian Schwarz

Kiosk Josefweise – der soziokulturelle Akzent

Dieses Projekt beschäftigt sich mit der soziokulturellen Weiterentwicklung des Vereins Kiosk Josefweise im Kreis 5 in Zürich. Ziel war es dabei, die Bereitschaft und das Bedürfnis Seitens der Anwohnerschaft in Bezug auf soziokulturelles Engagement zu erfragen, um Hinweise für eine soziokulturelle Weiterentwicklung zu erhalten. Erste Ergebnisse lassen vermuten, dass weitgehend ein Zufriedenheitsgefühl in Bezug auf das Quartierleben herrscht. Weiter scheint keine wirkliche Bereitschaft und/oder Bedürfnis seitens der Anwohnerschaft zu bestehen sich soziokulturell einzubringen.

Bezugsquelle: Verein Kiosk Josefweise, Josefstrasse 197, 8005 Zürich, kiosk@josefwiese.ch

Studierendenprojekt Bachelor-Studium 2019

Abdulcadir Samira
Fivian Katina
Gerber Kim
Quillet Mariya
Sumukha Tondrup

Tandem mit Wirkung – Bedarfsanalyse Freiwilliges Engagement in der Begegnungsarbeit zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Fluchthintergrund

Das Projekt befasst sich mit der Frage, inwiefern eine freiwillige Begegnung zwischen jungen Menschen mit und ohne Fluchthintergrund stattfinden kann und worauf Allrights.org bei der Projektumsetzung von *Tandem Mit Wirkung* achten sollte. Dazu wurden Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund zu den Themen freiwilliges Engagement und Integration befragt. Die Resultate der Befragungen können von Allrights.org als Empfehlung für die Durchführung des Projektes *Tandem mit Wirkung* genutzt werden.

Bezugsquelle: Kim Gerber, tao1992@msn.com

Cvirka Salomé
Haas Léonie
Hasler Florian
Moser Joëlle

Barrierefreies Nachtleben – Soziale Teilhabe ermöglichen

Um mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Nachtleben zu ermöglichen, wurden das Nachtlokal «Dachstock» mit Hilfe partizipativer Methoden auf vorhandene Barrieren analysiert sowie Empfehlungen als Handlungsgrundlage entwickelt, um bestehende Barrieren abzubauen und die Teilhabe zu erhöhen.

Bezugsquelle: Interessensgemeinschaft Kulturraum Reitschule IKuR
Neubrückestrasse 8, 3012 Bern, +41 31 306 69 61, info@dachstock.ch

Inniger Marco
Jenny Maria
Nöthiger Selin
Piguet Yves

Notschlafstelle «Schlafguet»

Der Verein «Schlafguet» will eine Notschlafstelle in Olten errichten. Die Projektgruppe bestehend aus Marco Inniger, Maria Jenny, Selin Nöthiger und Yves Piguet unterstützt den Verein, in dem sie ein Handbuch über den möglichen Aufbau und die Organisation einer Notschlafstelle, sowie einer Situationsanalyse von Olten erstellte.

Bezugsquelle: Marco Inniger, marco.inniger@hotmail.com

Iseli Laura
Temizkan Elif
Bühler Meret
Bernhard Julia

«Die über 50-85-Jährigen im Kleinhüningen- und Klybeck Quartier: Eine Bedürfnis- und Imageanalyse - im Auftrag des Quartiertreffpunktes KLYCK»

Mit einigen der über 50-85-Jährigen Bewohnern im Kleinhüningen- und Klybeck Quartier wurden Leitfadeninterviews geführt, um deren Bedürfnisse, Interessen sowie Wünsche für das Quartier zu erfassen. Zudem wurden Fragen zum Quartiertreff gestellt, bezüglich der Bekanntheit und der Bereitschaft zu einer Teilnahme an oder Mitgestaltung von Angeboten. Anschliessend wurden Empfehlungen sowie mögliche weitere Vorgehensweisen zur besseren Einbindung der Zielgruppe in die Aktivitäten des Quartiertreffs formuliert.

Bezugsquelle: Julia Bernhard, +41 78 890 13 21, jubernhard@bluewin.ch

Studierendenprojekt Bachelor-Studium 2018/2019

Cimeli Lorenzo
El-Ghribi Nadir
Knecht Joya
Luis Samantha
Rudin Marco

Zielgruppenanalyse – one11 **Eine Zielgruppenanalyse im Auftrag der Trinamo AG**

one11 ist eine Applikation, welche das Ziel der gesellschaftlichen Vernetzung verfolgt. Eine Bedürfnisanalyse in Bezug auf diese Applikation soll mit den zwei Hauptzielgruppen durchgeführt werden. Anhand dieser Analyse wird ersichtlich, welche Bedürfnisse ältere Menschen und junge Erwachsene haben und wie diese gedeckt werden können.

Bezugsquelle: Dieser Projektbericht beinhaltet vertrauliche Angaben, die Dritten nicht zugänglich gemacht werden dürfen.

Beutler Basil
Hinder Daniela
Meier Janine
Seiler Tim
Szabo Sara
Vetsch

Zukunft der Casa Fidelio? **Handlungsansätze zur Strategieentwicklung**

Im Rahmen der vom Kanton Solothurn geforderten Strategieüberprüfung gemäss Qualitätsmanagementsystem (QuaTHEDA) beschloss Casa Fidelio in ihrer letzten Strategiesitzung, eine Markt- und Bedarfsanalyse zuhanden des Vorstands zu erstellen. Im Fokus der Arbeit steht die Abklärung von alternativen Handlungsfeldern sowie eine mögliche, spezifische Ausweitung der bestehenden Angebote auf neue Klientel.

Bezugsquelle: Herr Fabian Müller, Jurastrasse 12, 4626 Niederbuchsiten, +41 62 389 88 77, fabian.mueller@casafidelio.ch

Bohler Nadia
Burger Sabrina
Mühlemann Till
Steinke Jana

Familienzentrum Bezirk Affoltern **Arbeitsplätze für Mütter zwischen Freiwilligenarbeit und Beruf**

Im Familienzentrum werden seit über 20 Jahren niedrigprozentige Stellen für junge Mütter angeboten. Da für diese Stellen noch kein Konzept existiert, fehlt bisher ein Element der Legitimation. Das Projekt analysiert die Motivation der Mütter und den subjektiven Nutzen der Mitarbeit.

*Bezugsquelle: Jana Steinke, +41 76 530 39 11
jana.steinke@students.fhnw.ch*

Helbling Patrick
Marty Julia
Neufeld Mirjam
Steiner Alexandra
Wohlhauser Cyrill

Humanitas

Wohlbefinden, Selbstbestimmung und Integrität im Alter: Diese Bedürfnisse versucht das APH Humanitas durch sein Konzept der Care-Gastronomie zu befriedigen. Inwieweit dies gelingt und welche Empfehlungen für die konzeptionelle Weiterentwicklung möglich wären, hat das Team mit qualitativen Methoden erforscht.

Bezugsquelle: Alterspflegeheim Humanitas, Frau Stefanie Bollag, Direktorin, Rauracherstrasse 111, 4125 Riehen, +41 61 645 20 45, bollag@humanitas.ch, info@humanitas.ch

Frei Christian
Frei Gabriela
Herzog Jakob
Lombardi Carola
Rosser Maja
Zweifel Laura

Evaluation Chratten Auszeit

Im Auftrag der Stiftung Sucht untersucht das Evaluationsprojekt das Angebot Chratten Auszeit. Mittels qualitativen Interviews wird die Zufriedenheit der Stakeholder erhoben und ein möglicher Verbesserungsbedarf benannt. Daraus lassen sich spannende Ergebnisse für die Institution und bezüglich konkreter Entwicklungen im Bereich der Suchthilfe schlussfolgern.

Bezugsquelle: Stiftung Sucht, Geschäftsstelle, Herr Francesco Castelli, Wallstrasse 16, Postfach, 4010 Basel, +41 61 271 49 59, francesco.castelli@stiftungsucht.ch

Studierendenprojekt Bachelor-Studium 2018

Baumgartl Linda
Çolak Kübra
Helk Veronika
Kindshofer Anna
Meier Maria

Altersthemen Birsfelden: Seniorinnen und Senioren sind gefragt! Eine Ist- und Bedarfsanalyse zur Nutzung der Seniorenangebote in Birsfelden.

Isolation und Vereinsamung sind Risikofaktoren im Alter, denen mit spezifischen Altersangeboten entgegengewirkt wird. Das Projektteam untersucht den aktuellen Bestand der Angebote sowie die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung bezüglich der Nutzung der Altersangebote in der Gemeinde Birsfelden.

Bezugsquelle: Spitex Birsfelden GmbH, Frau Gaby Graf, Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden, +41 61 311 10 40

Barros Rodolfo
Dall'O Louise
Pergjoka Linda
Solèr Seraina
Wicki Raffaella

Partizipative Sozialraumgestaltung

Der Auftrag lautet partizipative Methoden für die Umgestaltung des Volksgartens in Glarus zu untersuchen. In der Ausgestaltungsphase von Mehrgenerationen-Begegnungsräumen sollen die Zielgruppen möglichst einbezogen werden. Fachpersonen der Sozialen Arbeit können dabei ermöglichen, dass die Zielgruppen mitwirken können. Das Projektteam hat folgende Fragestellung verfolgt:

Welche partizipativen Methoden können bei der Umgestaltung des Volksparks zur Anwendung kommen?

Bezugsquelle: Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz, info.sozialarbeit@fhnw.ch

Burkhard Manuela
Fischer Sabine
Herbster Tobias
Rodrigues João
Uhlmann Sabrina

Jugendarbeit Entfelden Grundlage für ein neues Konzept der Jugendarbeit Entfelden

Die Jugendarbeit Entfelden will ihre Arbeit reflektieren und zeitgemäss konzipieren. Grundlage dafür sind Befragungen bei den Jugendlichen, Mitarbeitenden und weiteren Stakeholdern. Der Handlungsbedarf sowie Empfehlungen werden im Bericht auf den Ebenen Jugendtreff, Mitarbeitende und Verein erläutert.

Bezugsquelle: Verein Jugendarbeit Entfelden, Köllikerstrasse 32, 5036 Oberentfelden, info@jugendarbeit-entfelden.ch, www.jugendarbeit-entfelden.ch

Studierendenprojekt Bachelor-Studium 2017/2018

Fuhrer Carmen Csilla
Minder Sybille
Pulfer Anna
Sommer Martin

Arbeitsintegration von Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigung Eine Potentialabklärung von Praktikumsplätzen in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes im Raum Solothurn

Die Integration von Jugendlichen mit Beeinträchtigung in den Arbeitsmarkt stellt eine politische und professionelle Herausforderung dar. Im Auftrag der Stiftung Hohenlinden untersucht das Projekt förderliche und hinderliche Faktoren zur Bereitstellung von Praktikumsplätzen in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes.

Bezugsquelle: Stiftung Hohenlinden, Wengisteinstrasse 19 4500 Solothurn, +41 32 62 48 88, Emanuel Duso, Stiftungsratsmitglied, emanuel.duso@herrenbergli.ch, Hansruedi Moor-Minikus, Stiftungsratspräsident, hansruedi.moor@azw.so.ch

Schmid Fabia
Schmid Pascale
Meyer Jennifer

Bedarfsabklärung im Rahmen des Projektes «High Five!»

Aufgrund fehlender Hilfsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene mit übermässigem Suchtmittelkonsum im Basler Nachtleben wurden anhand einer Bedarfsabklärung mit 15-25-Jährigen Reaktionen zu Hilfsangeboten erforscht, welche zukünftig von der Fachstelle Alkohol und Sucht angeboten werden sollen.

Bezugsquelle: Stiftung Blaues Kreuz beider Basel, Nauenstrasse 67, 4052 Basel, Frau Petra Mylius, Geschäftsführerin, mylius@bkbb.ch, +41 61 261 56 13

Ambassa André
Bouquet Lynn
Tranquillità Dalia
Werner Pascal

Infokurse für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge

Ein Konzept für Informationskurse über das Leben in der Schweiz als Beitrag zur Förderung der sozialen Integration von Flüchtlingen. Aufgrund von Recherchen zu bereits vorhandenen Infokursen und geführten Interviews mit Menschen aus den Trägergemeinden, entstand ein Konzept, welches die zwei Module „Leben in der Schweiz“ und „Gesundheit“ anzubieten vermag.

Bezugsquelle: Sozialdienst des Bezirks Affoltern, Obfeldstrasse 41b, 8910 Affoltern am Albis, Frau Franziska Müller, Bereichsleitung Sozial- und Wirtschaftshilfe, fmuller@sdaffoltern.ch, +41 44 762 45 11

Aerni Adrian
de Botton Reuven
Müller Samuel Jonas
Müller Sarah

Studierendenprojekt Allmend

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung Münchenbuchsee wurden Interviews durchgeführt, mit dem Ziel, die Aussenansicht auf das Quartier Allmend durch die Bewohner*innen der Kerngemeinde Münchenbuchsee zu erfassen.

Bezugsquelle: Gemeindeverwaltung Münchenbuchsee, Bernstrasse 8, 3053 Münchenbuchsee, info@muenchenbuchsee.ch, +41 31 868 81 11

Hofmann Remo
Rustemovski Stephanie
Selvi Merve

Eine Sozialdienstanalyse der Gemeinde Mülligen **Eine Analyse der Sozialen Akteure der Gemeinde Mülligen**

Die Kleinstgemeinde Mülligen, als subsidiär unterste Instanz, verpflichtet sich die gesetzlich verankerten Aufgaben, von Gesetzes wegen abzudecken. Der Bericht durchleuchtet durch eine Bestandaufnahme und Analyse, den gegenwertigen Ist-Zustand der Sozialen Akteure der Gemeinde und den Kooperationspartnern, um Prozesse im weiteren Schritt optimieren zu können.

*Bezugsquelle: Gemeindeverwaltung Mülligen, Stockfeldstrasse 1,
5243 Mülligen, gemeindekanzlei@muelligen.ch, +41 56 225 12 70*